

Bezirksvertretung 7, Düsseldorf-Gerresheim

Am Dienstag, 22.11.2011, tagte die Bezirksvertretung 7 um 17:00 Uhr im Rathaus Gerresheim, Neusser Tor 12, Sitzungssaal.

Zwei Tagesordnungspunkte wurden von der Bezirksvertretung vorgezogen.

1. Straßenbenennung nach den Opfern der Gerresheimer Hexenprozesse
2. Resolution zum Thema "Hexenverbrennung in Gerresheim"

Zu Punkt 1:

Die Bezirksvertretung stimmte für eine Benennung des Platzes mit dem "Hexengedenkstein" an der Dreher-/Ecke Schönaustrasse" als "Helena Curtens/Agnes Olmans-Platz". Eine postalische Adresse ist damit nicht verbunden. Damit verbunden ist eine Neugestaltung des Platzes, eine Überarbeitung des in die Jahre gekommenen Gedenksteins, sowie evtl. eine Informationstafel. Durch die Benennung des Platzes wird der Bezug zu den getöteten Frauen deutlicher.

Zu Punkt 2:

Bezirksvorsteher Hanno Bremer verlas eine Resolution, welcher die Bezirksvertretung zustimmte. Demnach gelten beide am 19.08.1738 ermordeten Frauen als ermordet aus heutiger Sicht, denn es gab und gibt keine Hexen im Sinne der Anklage.

Die Resolution stellt fest, dass die Ermordung (Verbrennung) der beiden Frauen auf dem Scheiterhaufen jenseits aller juristischen Fakten und historischen Gegebenheiten aus heutiger Sicht nicht mit dem Gebot der Menschlichkeit zu vereinbaren sei - auch unter dem Hintergrund, dass im Jahre 1738 die Aufklärung weit fortgeschritten war und dass dies die letzte Hexenverbrennung im Rheinland war. Persönlichkeiten wie Anton Praetorius und Friedrich Spee hatten schon lange vorher Schriften gegen die Hexenprozesse veröffentlicht. Die Bezirksvertretung drückte ihr Bedauern aus und wird der Bürgerinnen aus Gerresheim im Rahmen einer Veranstaltung in 2012 gedenken.

Von: "Andreas Vogt" <AVogt@web.de>

Datum: Wed, 23. Nov 2011 15:49:57